

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **7 (1881)**

Heft 19

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MEDICIN-APPARATE, Contagsinsenate, Verkaufsofferten, DAFUM, BADER & REISESTELLEN, Capital-gesuche, GUXUSARTIKEL, Feine Weine, PIANOS, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

STELLEGESUCHE, Für Kapitalisten, Bücheranzeigen

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

N^o 19

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Ein Mädchen von angenehmem Aeußern — Württembergerin — mit guten Zeugnissen, sucht für kommende Sommer-Zaison Stelle als

Zimmermädchen

in einem Hotel Luzerns.
Gefl. Offerten unter Chiffre O 4384 A zu adressiren an Orell Füssli & Co., Zürich.

Für ein Pensionat-Hotel wird auf nächstkünftigen 15. Juni für 3—3 1/2 Monate ein durchaus tüchtiger und zuverlässiger, der französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtiger und mit den besten Zeugnissen versehener

Oberkellner

ge sucht. Frantirte Offerten sind unter Chiffre A B zu richten an das Annoncenbureau des „Fr. Hätler“ in Göttingen. [19028]

Eine vielfach erprobte Frau (Witwe) sucht eine Stelle als

Haushälterin

sei es in ein Privathaus oder in eine größere Wirtschaft. Gute Referenzen stehen zur Seite. Offerten unter Chiffre O 9147 Z an Orell Füssli & Co. in Zürich. [190147]

Stelle-Gesuch.

Ein schon mehrere Jahre in einem grossen Cigarren- und Tabakfabrikations-Geschäft thätiger, junger Mann, der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle als

Commis oder Reisender

in einem solchen oder ähnlichen Etablissement. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen bereitwilligst zu Diensten.
Gefl. Offerten erbittet man unter Chiffre G 44 A poste restante Zürich.

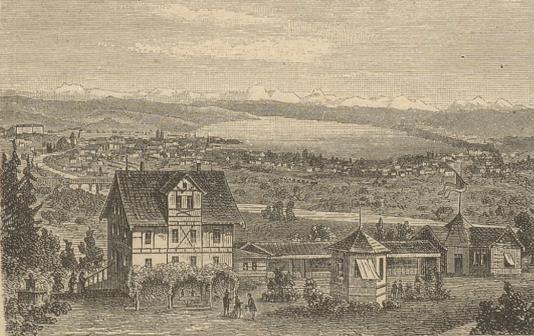
Ein Mädchen von angenehmem Aeußern — Württembergerin — mit guten Zeugnissen, sucht für kommende Sommer-Zaison Stelle als

Zimmermädchen

in einem Hotel Luzerns.
Gefl. Offerten unter Chiffre O 4384 A zu adressiren an Orell Füssli & Co., Zürich.

Wald bei Zürich

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge. Beliebter Ausflugspunkt für Vereine und Gesellschaften.



Vortreffliche Land- und ausgewählte Flaschenweine. Vorzügliche Küche. — Familien- und Gesellschaftenessen auf Bestellung. — Gute Stallungen für Pferde. — Neue gute Fahrstrasse zur Wirthschaft und nach Höngg. — Grosse Parkanlagen. Künstlerisch ausgeschmückter Pavillon.

Rud. Morf.

Restauration z. „Häsli“

auf Dorf, ZÜRICH.

Je Montags von 9 Uhr an
!! Leberknödel !!
nebst feinem Richtersweiler Export-Bier.
Es empfiehlt sich

L. Huttelmaier.

R. Duttweiler & Cie.,

Eisgasse, Aussersihl,
Bier-Dépôt.

Anzeige und Empfehlung.
Von heute an beginnt der Versandt des Lagerbieres der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München, sowie des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen und empfehlen wir uns als Vertreter zur Lieferung genannter Biere in Fässern und Flaschen. Telefon im Bureau.
Hochachtungsvoll
Zürich, 1. Mai 1881. [868]

R. Duttweiler & Cie.

Aechte Gothaer-Cervelatwurst
Göttinger Würste
Casseler
Milchschinken,
Feinste westphälische
Tafelschinken,
amtlich untersucht und plombirt,
Salami
in grosser Auswahl
nur gesunde Waare und beste
Qualität empfiehlt
C. Eggerling
7 Münsterergasse 7, Zürich.

Brust- & Manchettenknöpfe
in schönster Auswahl.
Centralhof 25
870] Fraumünsterseite Zürich.

Briefkasten der Redaktion.



R. i. Z. Lesen Sie einmal folgende Annonce, welche dieser Tage unser „Tagblatt“ brachte und Sie werden nicht mehr behaupten, dass Zürich noch etwas zur Grossstadt fehle: „Avis an die geehrte Damenwelt! Alle diejenigen Damen (von jedem Stande), Jungfrauen oder Wittwen, welche Mangel an Bekanntschaft mit Herren haben und dieselbe wünschen, können unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit und pünktlicher Besorgung schönste Gelegenheiten geboten werden. Gefl. Offerten mit genauer Angabe der Adresse oder einem Bestimmungsort unter Kennzeichen etc. — Peter. Nochmals soll die Qual ihm fassen? Am liebsten wäre uns das Portrait. — A. i. Lo. Freundlichen Dank; aber Aug' um Aug' und Zahn um Zahn, wollen wir doch den Nihilisten überlassen. H. R. wird sich schon zurecht finden, nur keine Angst. — A. M. i. Lz. Originalarbeiten sind uns stets willkommen. — F. i. A. Das ist ja himmlisch: „Ein schöner Grabstein ist wegen Todesfall zu verkaufen.“ — O. J. i. M. „Anzeige. Es empfiehlt sich zum Fahren, wie zum Reiten. E. H., Kutscher.“ Ob der nicht auch hie und da durchbrennt, wenn er geritten oder gefahren wird. — Champignon. Rechtzeitig eingetroffen. Die reklamierte Nr. soll nachfolgen. — A. M. i. K. Wir rathen Ihnen die „Huste-Nicht-Caramellen“ von Pietsch & Co. an. — Lerche. Ein baldiger definitiver Bericht wegen K. wäre uns sehr angenehm. — Spatz. Lassen wir doch die Bedauernswerthe, welche sich eine solche Blöße gegeben hat. — Kurt. Der Herr Pfarrer hat einige Konfirmanden zu konfirmiren vergessen? Das kann vorkommen bei dem Gewühle. Freundlichen Gruss. — A. J. i. Cal. M. Möge Ihnen ein gütiges Geschick diese Unterlassungssünde verzeihen. — O. G. i. Berl. Nur den Muth nicht verlieren, so schlimm wird's denn doch wohl nicht sein. Das genannte Blatt lesen wir nie und zwar aus — religiösen Gründen. — L. i. Wien. Dass wir künftig ablehnen müssen, wird Ihnen unsere Kreuzbandsendung klar machen. — N. N. In keinem Falle. — G. R. Auch schon dagewesen. — P. P. Lassen Sie sich nur die Statuten der „Concordia“ in Wien kommen; aber in unserm Lande wird Müh' und Arbeit umsonst sein. — Jobs. Besten Dank; vielleicht das Eine oder das Andere. — A. i. E. Von der Bedeutung ist denn doch diese Lehrerwahl nicht. Zufriedenheit ist auch ein Vergnügen! — A. H. i. Bn. Mit Dank verwerthet. — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Vom Büchertisch.

Illustrirte Kulturgeschichte für Leser aller Stände. Von Karl Faulmann. Mit 14 Tafeln in Farbendruck, 4 Facsimile-Beilagen und 279 Illustrationen. (A. Hartleben's Verlag in Wien. In 20 Lieferungen à 30 Kr. ö. W. = 60 Pf.) Von diesem Werke liegen uns die fünf letzten Lieferungen (16—20) vor; sie enthalten eine knappe, aber interessant geschriebene Geschichte Europa's von dem ersten Auftreten der Griechen bis auf die Gegenwart, und schliessen mit einem umfangreichen Register, welches den versprochenen 40 Bogen Text gratis beigegeben ist. Indem wir jetzt in der Lage sind, das ganze Werk zu überblicken, müssen wir vor allem die gesunde, vom Pessimismus unberührte Anschauung des Verfassers hervorheben. Alle Erlindungen (Fortsetzung auf folgender Seite.)